

**Planfeststellung
Unterlage nach § 21 NABEG**



380-kV-Netzverstärkung Wolmirstedt-Helmstedt Ost-Wahle
(BBPIG Vorhaben 10)
Abschnitt B: Regelzonengrenze - Wahle

Titel:

**Forstrechtliche Unterlage
1. Deckblattänderung**

Unterlage: 20

Vorhabenträgerin: TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Nr.

01 [Deckblattänderung](#)

Datum

[01.09.2023](#)

Aufgestellt: Bayreuth 01.09.2023

festgestellt nach § 24 NABEG:

**Torben
Sloth**

Digital
unterschrieben von
Torben Sloth
Datum: 2023.08.30
09:23:26 +02'00'

i.V. Torben Sloth
Projektleiter Genehmigung
Large Projects Germany

i.V. Maximilian Zimmermann
Gesamtprojektleiter
Large Projects Germany

Planfeststellungsunterlage nach § 21 NABEG

380-kV-Netzverstärkung
Wolmirstedt - Helmstedt/Ost - Wahle
Abschnitt B: Regelzonengrenze – Wahle

Vorhaben 10 des Bundesbedarfsplangesetzes,
Maßnahme M24a: Abschnitt B Regelzonengrenze – Wahle

Unterlage: 20

Titel:

- Forstrechtliche Unterlage -

Deckblattänderung

Vorhabenträgerin:



TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Ersteller:

LaReG

Planungsgemeinschaft LaReG GbR
Helmstedter Straße 55A
38126 Braunschweig

Dokumentenzählr.:

Vers.	Datum	Erstellt durch	Geprüft durch	Freigegeben durch
00	21.06.2023	LaReG		

380-kV-Netzverstärkung

Wolmirstedt - Helmstedt - Wahle

Planfeststellungsunterlage nach § 21 NABEG

Vorhaben 10 des Bundesbedarfsplangesetzes,
Maßnahme M24a: Wolmirstedt – Helmstedt - Wahle,
Abschnitt B: Regelzonengrenze – Wahle

- Forstrechtliche Unterlage -

Im Auftrag der:



TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70

95448 Bayreuth

Braunschweig, 21.06.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	6
2	METHODIK	7
3	BESTANDSBESCHREIBUNG UND BEWERTUNG (NACH NWALDLG).....	9
	3.1.1 Bestand 01	9
	3.1.2 Bestand 02	10
	3.1.3 Bestand 03	11
	3.1.4 Bestand 04	12
	3.1.5 Bestand 05	13
	3.1.6 Bestand 06	13
	3.1.7 Bestand 07	14
	3.1.8 Bestand 08	15
	3.1.9 Bestand 09	15
	3.1.10 Bestand 10	16
	3.1.11 Bestand 11	17
	3.1.12 Bestand 12	18
	3.1.13 Bestand 13	19
	3.1.14 Bestand 14	20
	3.1.15 Bestand 15	21
	3.1.16 Bestand 16	21
	3.1.17 Bestand 17	22
	3.1.18 Bestand 18	23
4	ERFORDERLICHER KOMPENSATIONSBEDARF	24
	4.1 Methodik zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs nach dem NWaldLG	24
	4.2 Kompensation für den Waldverlust.....	29
	4.3 Kompensationsmaßnahme.....	29
5	QUELLENVERZEICHNIS	30

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Leitungsverlauf Abschnitt B Helmstedt/Ost-Hattorf-Wahle	6
--	---

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Nutzfunktion (inklusive Infrastruktur und Agrarstruktur)	8
Tabelle 2: Schutzfunktion (inklusive Lebensraumfunktion, Klimaschutz, Wasserschutz, Bodenschutz und Funktion der Luftreinhaltung)	8
Tabelle 3: Erholungsfunktion (inklusive Landschaftsbild).	9
Tabelle 4: Übersicht Bestand 01	10
Tabelle 5: Übersicht Bestand 02	10
Tabelle 6: Übersicht Bestand 03	11
Tabelle 7: Übersicht Bestand 04	12
Tabelle 8: Übersicht Bestand 05	13
Tabelle 9: Übersicht Bestand 06	13
Tabelle 10: Übersicht Bestand 07	14
Tabelle 11: Übersicht Bestand 08	15
Tabelle 12: Übersicht Bestand 09	16
Tabelle 13: Übersicht Bestand 10	17
Tabelle 14: Übersicht Bestand 11	18
Tabelle 15: Übersicht Bestand 12	18
Tabelle 16: Übersicht Bestand 13	19
Tabelle 17: Übersicht Bestand 14	20
Tabelle 18: Übersicht Bestand 15	21
Tabelle 19: Übersicht Bestand 16	22
Tabelle 20: Übersicht Bestand 17	22
Tabelle 21: Übersicht Bestand 18	23
Tabelle 22: Umfang der Kompensation für die Inanspruchnahme von Wald	24
Tabelle 23: Zuschlagsgründe für Sondersituationen	24
Tabelle 24: Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion sowie Gesamtkompensationsbedarf nach NWaldLG	26

PLANVERZEICHNIS

Unterlagen-Nr.	Planinhalt	Maßstab
20.1	Karte Waldbeanspruchung, Blatt 1-9	1 : 5.000

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

NWaldLG	Niedersächsisches Gesetz über Wald und Landschaftsordnung
BHD	Brusthöhendurchmesser
BMH	Mesophiles Haselgebüsch
BRK	Gebüsch aus später Traubenkirsche
BRS	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
WCE	Eichen- und Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standorte
WJN	Nadelwald-Jungbestand
WJL	Laubwald-Jungbestand
WPB	Birken- und Zitterpappel Pionierwald
WPN	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
WPW	Weidenpionierwald
WQL	Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WRM	Waldrand mittlerer Standorte
WU	Erlenwald entwässerter Standorte
WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WZF	Fichtenforst

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Der Leitungsabschnitt B zwischen der Regelzonengrenze und UW Wahle ist Teil der Einzelmaßnahme 24a des Vorhabens „Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV“, welches als Nr. 10 in der Anlage zum Bundesbedarfsplan geführt wird. Für die in der Anlage zum Bundesbedarfsplan aufgeführten Vorhaben werden die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf zur Gewährleistung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs als Bundesbedarfsplan gemäß § 12e des Energiewirtschaftsgesetzes per Gesetz festgestellt. Die Realisierung dieser Vorhaben ist aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Somit wurde die energiewirtschaftliche Notwendigkeit sowie der vordringliche Bedarf auch für den antragsgegenständlichen Abschnitt gesetzlich festgestellt.

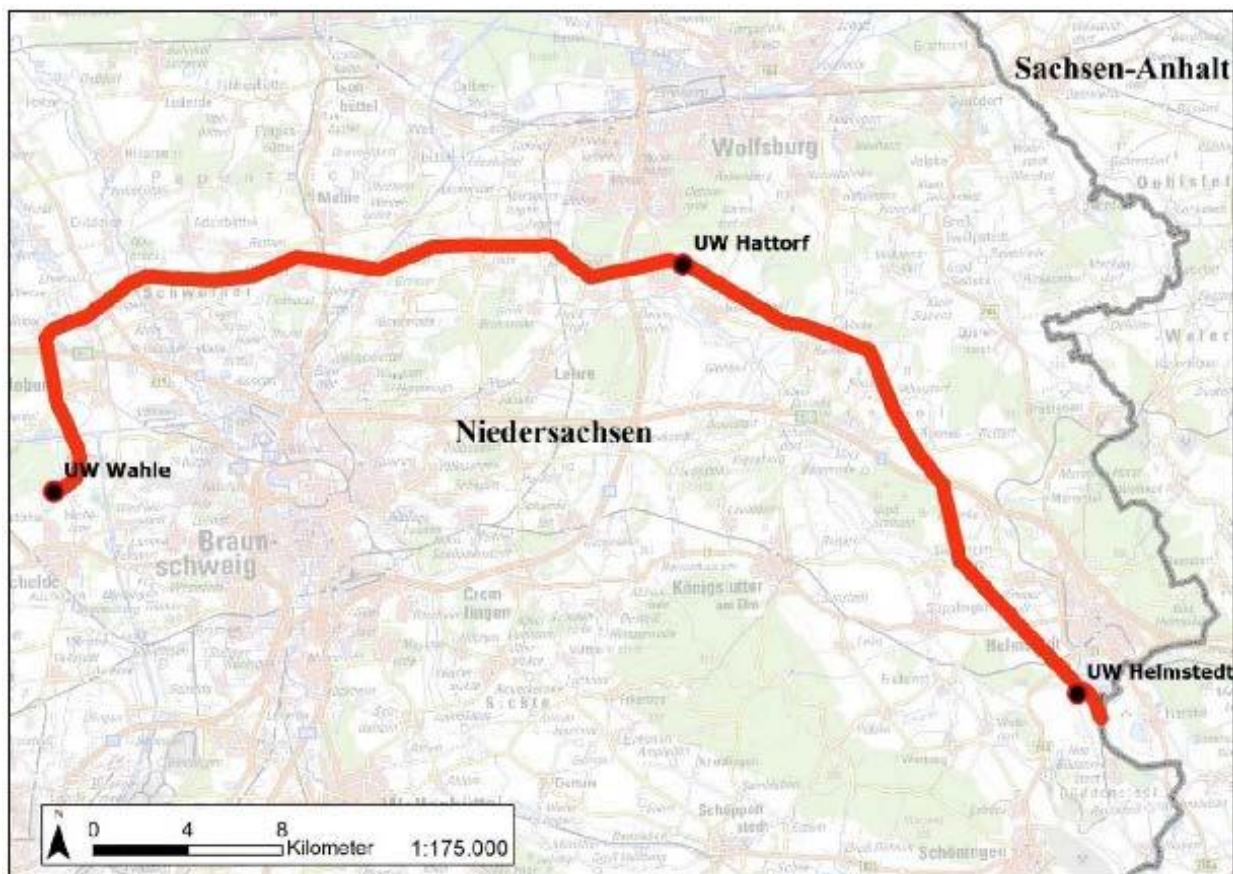


Abbildung 1: Leitungsverlauf Abschnitt B Helmstedt/Ost-Hattorf-Wahle

Ziel des Vorhabens ist die Umbeseilung der Bestandsleitung mit Hochtemperaturleiterseilen (HTL-Leiterseilen), die dafür u.U. notwendigen Mastanpassungen und die Leistungserhöhung der Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost - Wahle im Leitungsabschnitt der TenneT zwischen Helmstedt Ost und Wahle von 2.750 Ampere (A) auf 4.000 A.

Im Zuge der Umbeseilung der Bestandstrasse werden temporär Arbeitsflächen, Zuwegungen und Schutzgerüste errichtet, dadurch ergibt sich eine zeitlich begrenzte Änderung der Flächennutzung. Im Bereich von Wäldern ergibt sich daraus eine temporäre Waldumwandlung i. S. v. § 8 Abs. 1 Satz 1 NWaldLG, welche wiederum unter den Voraussetzungen einer Ersatzaufforstung genehmigt werden kann. Gemäß § 8 Abs. 5 kann eine Walderhaltungsabgabe verlangt werden wenn sich herausstellt das eine Ersatzmaßnahme unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten würde.

Im vorliegenden Dokument werden daher die Waldbestände, für die eine Waldumwandlung beantragt wird, beschrieben und der Kompensationsumfang gemäß den „Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG“ (Runderlass des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 05.11.2016, ML 2016) ermittelt.

2 METHODIK

Ergänzend zur Biotoptypenkartierung wurde im Mai 2022 für die im Planungsraum liegenden Gehölzbestände geprüft, ob es sich jeweils um Wald im Sinne von § 2 Abs. 3 bis 7 NWaldLG handelt. Das NWaldLG stellt das Vorhandensein eines „eigenen Binnenklimas“ bzw. die zu vermutende Entwicklung eines Binnenklimas nach Erstaufforstung oder natürlicher Verjüngung in den Mittelpunkt der Walddefinition. Voraussetzung sind im Wesentlichen eine ausreichende Flächengröße und Baumdichte. Zum Wald zählen auch Waldwiesen, Waldschneisen, Waldwege u. ä., während das NWaldLG Kurzumtriebsplantagen, Hofgehölze, Baumreihen u. ä. explizit aus dem Waldbegriff ausschließt. In der Regel handelt es sich in Niedersachsen bei Gehölzbeständen mit einer Breite von mindestens 20 m an der schmalsten Seite des Bestandes um Wald im Sinne des NWaldLG. Demnach entsprechen Strauch-Baumhecken, Galeriewälder und kleine Baumgruppen in der freien Landschaft vielfach nicht der Walddefinition. Im Zweifelsfall erfolgte die Überprüfung der Bestandsstruktur, Baumartenzusammensetzung und Krautschicht eines Gehölzbestandes im Feld. Insbesondere aus der Artenzusammensetzung der Krautschicht lässt sich in der Regel ableiten, ob ein walddtypisches Binnenklima vorliegt, da walddgebundene Gefäßpflanzen, Moose und Flechten spezifische Ansprüche an Ihren Wuchsstandort hinsichtlich Lichtintensität, Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw. stellen (BfN 2011). Ebenfalls wurde überprüft ob Flächen laut Waldfunktionenkarte eine besondere Bedeutung haben.

Im Zuge der Kartierung wurden u.a. die Parameter geschätzte Oberhöhe (Durchschnittliche Höhe der 100 stärksten Bäume), geschätzter durchschnittlicher BHD (Baumdurchmesser in 1,3m Höhe), vorhandene Baumarten und Ausprägung der Strauch- und Krautschicht aufgenommen.

Bei einer Waldumwandlung nach § 8 NWaldLG ergibt sich ein Kompensationsbedarf welcher auf Grundlagen der „Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG“ (Runderlass des Niedersächsischen

Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 05.11.2016, ML 2016) vorgegeben ist. Im Grundsatz werden die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion jedes Bestandes zunächst getrennt voneinander mit den Wertigkeitsstufen 1 bis 4 bewertet. Nachfolgend werden die Parameter, welche in die Bewertung eingehen, durch die Tabellen 1 bis 3 beschrieben.

Die Nutzfunktion beschreibt die Wertigkeit eines Bestands in Bezug auf die wirtschaftlichen Faktoren. Berücksichtigt werden dabei unter anderem die forstwirtschaftliche Bedeutung der Baumarten, die Lage, die Bonität und die Produktivität.

Tabelle 1: Nutzfunktion (inklusive Infrastruktur und Agrarstruktur)

Wertigkeitsstufe	Prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
4 herausragend	Befahrbarer Standort, voll erschlossen, überdurchschnittliche Infrastruktur, günstige Lage, sehr hohe Bonität, leistungsstarker Standort, guter Pflegezustand, forstwirtschaftlich bedeutende Holzart und Holzqualität, Produktivität der Bestände
3 überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
2 durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
1 unterdurchschnittlich	Nicht befahrbarer Standort, unerschlossen, ungünstige Infrastruktur, ungünstige Lage, geringe Bonität, leistungsschwacher Standort, schlechter Pflegezustand, forstwirtschaftlich unbedeutende Holzart und Holzqualität, nicht hiebsreifer Bestand

Bei der Schutzfunktion wird hauptsächlich die Naturschutzfachliche Bedeutung des Bestands betrachtet. Dabei wird bewertet welche Funktion der Wald für den Arten- und Biotopschutz hat. Faktoren wie die Naturnähe der Waldgesellschaft, Totholzvorkommen und Waldrandgestaltung fließen in die Bewertung der Schutzfunktion mit ein. Ebenfalls fließen die Bedeutung für den Lärm-, Immissions- und Klimaschutz in die Bewertung mit ein.

Tabelle 2: Schutzfunktion (inklusive Lebensraumfunktion, Klimaschutz, Wasserschutz, Bodenschutz und Funktion der Luftreinhaltung)

Wertigkeitsstufe	Prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
4 herausragend	Besondere Bedeutung für den Biotop und Artenschutz, Naturnähe der Waldgesellschaft, strukturreiche oder besonders seltene Wälder, besondere Bedeutung für die Biotopvernetzung, besonders hoher Totholzreichtum oder vorhandene Totholzinseln, ungestörter alter Waldstandort, besondere Bedeutung hinsichtlich der Lärm-, Immissions- und Klimaschutzfunktion, besondere Bedeutung für Bodenschutz und Gewässerschutz, strukturreicher Waldrand
3 überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen

Wertigkeitsstufe	Prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
2 durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
1 unterdurchschnittlich	Geringe Bedeutung für den Biotop und Artenschutz, fehlende Naturnähe der Waldgesellschaft, homogene strukturarme Wälder, geringe Bedeutung für die Biotopvernetzung, fehlender Totholzanteil, starke anthropogene Veränderungen, strukturlose Waldrandsituation

In die Bewertung der Erholungsfunktion fließen die Faktoren der Menschlichen Erholung ein. Die bewerteten Merkmale sind hier unter anderem der gestalterische Wert eines Bestands, die touristische Erschließung, die Frequentierung des Waldes und die Bedeutung des Bestands für das Landschaftsbild.

Tabelle 3: Erholungsfunktion (inklusive Landschaftsbild).

Wertigkeitsstufe	Prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
4 herausragend	Hoch frequentierter Wald mit besonderer Bedeutung zur Sicherung der Erholung, der Naherholung und des Fremdenverkehrs, Vorranggebiet für Erholung, besondere Bedeutung für das Landschaftsbild, hoher gestalterischer Wert des Bestandes, touristische Erschließung vorhanden, herausragende Landschaftsbild prägende Bedeutung, Parkwaldung
3 überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
2 durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
1 unterdurchschnittlich	Kaum oder unfrequentierter Wald ohne Bedeutung zur Sicherung der Erholung, geringe oder fehlende Bedeutung für die Naherholung und den Fremdenverkehr, keine Bedeutung für das Landschaftsbild, niedriger gestalterischer Wert des Bestandes, fehlende touristische Erschließung, eingeschränkte Betretungsmöglichkeiten

3 BESTANDSBESCHREIBUNG UND BEWERTUNG (NACH NWALDLG)

Im Folgenden werden die Funktionen auf Grundlage der im Gelände erhobenen und oben angeführten Parameter beschrieben und bewertet. Eine Übersicht über die Bewertung der Flächen findet in Tabelle 24 statt.

3.1.1 Bestand 01

Am Umspannwerk Helmstedt stockt auf einem steilen Hang ein Sukzessionswald. In der Baumschicht kommen Pappeln (*Populus tremula*), Birken (*Betula sp.*), Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Weiden (*Salix sp.*) vor. Die Bäume erreichen eine durchschnittliche Höhe von ca. 15 m und haben

im Schnitt einen Brusthöhendurchmesser von 20-30 cm. Im Überspannbereich der bestehenden Stromtrassen wurde der Bestand in der Vergangenheit niedrig gehalten.

Tabelle 4: Übersicht Bestand 01

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-070	BRS	4.511	Gerüststellfläche
LH-10-3025-001	UHM		Arbeitsfläche
LH-10-3025-002			

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Befahrbarkeit ist aufgrund der steilen Hanglage als unterdurchschnittliche zu bewerten. Die Erschließung, Produktivität und Leistungsstärke des Standortes wird als durchschnittlich bewertet. Insgesamt ergibt sich eine durchschnittliche Bewertung der Nutzfunktion. (Wertigkeitsstufe: 2)

Aufgrund der überdurchschnittlichen Naturnähe der Waldgesellschaft, einem überdurchschnittlichen Vorkommen von Totholz und einer hohen Bedeutung für Boden- und Gewässerschutzfunktionen wird die Schutzfunktion mit überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Der Bestand befindet sich in unmittelbarer Nähe des Umspannwerkes und verläuft entlang einer Straße die nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugänglich ist. Der Wald befindet sich nicht in einem Vorranggebiet für Erholung. Alles in allem wird die Erholungsfunktion mit unterdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.2 Bestand 02

Bei dem Bestand südlich der Bundesautobahn 2 handelt es sich um einen Laubforst aus einheimischen Arten. Die Bäume wurden gepflanzt. Die Baumarten Hainbuche (*Carpinus betulus*), Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Birke, Esche und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) dominieren dabei die Baumschicht. Eine Kraut- und Strauchschicht ist nicht ausgeprägt. Die Bäume weisen einen größtenteils geraden Wuchs auf. Der BHD liegt im Schnitt bei ca. 15 cm.

Tabelle 5: Übersicht Bestand 02

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-044	WXH BRS	203	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Erschließung und Befahrbarkeit des Standortes wird als überdurchschnittlich bewertet. Bei den Hauptbaumarten handelt es sich um forstwirtschaftlich interessante Baumarten, Aufgrund des gegenwärtigen Pflegezustandes kann bei einer mittleren Umtriebszeit von einem überdurchschnittlichen Pflegezustand ausgegangen werden. Insgesamt wird die Nutzfunktion als Überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3,0)

Die direkte Nähe zur Autobahn führt zu einer überdurchschnittlichen Bedeutung der Klimaschutzfunktionen und der Lärm- und Immissionsschutzfunktion. Das Totholzvorkommen wird als unterdurchschnittlich bewertet. Die Naturnähe und die Waldstruktur sind durchschnittlich. Insgesamt wird die Schutzfunktion als durchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2,0)

Aufgrund der zur Autobahn und der ungenügenden Erschließung für Erholungssuchende wird die Erholungsfunktion als unterdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 1,0)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.3 Bestand 03

Bei dem Wald im Bereich der Ortschaft Neindorf-Almke handelt es sich um einen Fichtenforst der kürzlich geerntet wurde. Vereinzelt stehen noch einzelne Überhälter auf der Fläche, im Bereich der Eingriffsfläche wurde aber flächig mit Fichtensetzlingen nachgepflanzt. Eine Strauch- und Krautschicht ist nicht ausgebildet. Randlich kommen noch einige stärkere Fichten (*Picea abies*) vor, diese sind aber aufgrund von Schädlingen und Trockenheit schwer geschädigt und Teilweise schon vollständig abgestorben.

Tabelle 6: Übersicht Bestand 03

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-021	WJN	797	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Befahrbarkeit, Lage und Leistungsstärke des Standortes wird als überdurchschnittlich bewertet. Der Pflegezustand und die Produktivität werden als durchschnittlich eingestuft. Insgesamt kann von einer überdurchschnittlichen Nutzfunktion ausgegangen werden. (Wertigkeitsstufe: 3)

Zur mittleren Umtriebszeit ist nur mit einem unterdurchschnittlichen Totholzvorkommen zu rechnen. Die Bedeutung für den Klimaschutz, den Immissions- und Lärmschutz sowie für den Boden- und Gewässerschutz wird als durchschnittlich bewertet. Bei einem Fichtenforst auf diesem Standort,

welche dazu noch gepflanzt ist, handelt es sich um eine naturferne Waldgesellschaft. Alles in allem wird die Schutzfunktion als durchschnittliche bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2)

Der Bestand befindet sich nicht in einem Vorranggebiet für Erholung, trotzdem ist eine überdurchschnittliche Frequentierung durch Erholungssuchende zu beobachten. Entlang der Waldgrenze verläuft ein regionaler Fahrradweg. Die touristische Erschließung ist aufgrund der bereitgestellten Erholungseinrichtung als überdurchschnittlich zu bewerten. Insgesamt wird der Erholungswert des Bestands als überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Gesamtbewertung: 2,66

3.1.4 Bestand 04

Die Bestände 03-05 befinden sich alle in unmittelbarer Nähe zueinander. Laut Biotopkartierung handelt es sich um einen Laubwald-Jungbestand und einen Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands (WQL). Der WJL (Laubwaldjungbestand) wird von jungen Pappeln dominiert die einen durchschnittlichen BHD von 7 cm aufweisen. Randlich kommen einige stärkere Stiel-Eichen vor. Diese kommen auf einen BHD von 40-50 cm.

Tabelle 7: Übersicht Bestand 04

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-020	UWA HBA WQL	919	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Erschließung und Lage des Bestands ist als überdurchschnittlich zu bewerten. Ebenfalls können die Produktivität und die Leistungsstärke als überdurchschnittlich bewertet werden. Insgesamt wird die Nutzfunktion als überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Der Bestand hat eine mittlere Bedeutung für den Klimaschutz, den Immissions- und Lärmschutz und für den Bodenschutz. Bei den Pappeln ist bei einer mittleren Umtriebszeit mit einem durchschnittlichen Totholzanteil zu rechnen. Insgesamt wird die Schutzfunktion als durchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Erholungsfunktion ist aufgrund der räumlichen Lage gleichwertig mit Bestand 03 ebenfalls als überdurchschnittlich zu bewerten. (Wertigkeitsstufe: 3)

Gesamtbewertung: 2,66

3.1.5 Bestand 05

Bei dem Bestand 05 handelt es sich um einen WQL (Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands). Die Hauptbaumart sind Stiel-Eichen mit einem BHD von 45-50 cm und einer durchschnittlichen Höhe von 20 m. Die Strauchschicht wird von Ebereschen (*Sorbus aucuparia*) und Schwarzer-Holunder (*Sambucus nigra*) gebildet. Eine Krautschicht ist nicht vorhanden.

Tabelle 8: Übersicht Bestand 05

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-019	WQL	1.180	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Bei den Eichen handelt es sich um forstwirtschaftlich bedeutende Baumarten. Die Produktivität, Bonität und Leistungsstärke des Standortes werden als überdurchschnittlich bewertet. Die Nutzfunktion wird mit überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Das Totholzvorkommen und die Bedeutung für den Lärm- und Immissionsschutz werden als durchschnittlich bewertet. Aufgrund der Langlebigkeit der Eichen kann von einer überdurchschnittlichen Bedeutung für den Klimaschutz ausgegangen werden. Die Waldstruktur und die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird ebenfalls als überdurchschnittlich bewertet. Insgesamt wird die Schutzfunktion als überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Die Erholungsfunktion wird analog zu Bestand 03 bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Gesamtbewertung: 3,0

3.1.6 Bestand 06

Der Bestand 06 nahe der Ortschaft Hattorf ist ein Laubwald-Jungbestand. Bei diesem handelt es sich um junge Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) die aus Stockausschlag eine Höhe von 10 m erreicht und eine BHD von 15-20 cm erreicht haben. Eine Kraut- und Strauchschicht ist nicht vorhanden.

Tabelle 9: Übersicht Bestand 06

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3024-012	WJL	9	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Aufgrund des feuchten Bodens und der nur rudimentären Erschließung werden diese Punkte nur mit einer durchschnittlichen Wertstufe bewertet. Das bisherige Wuchsverhalten lässt auf eine durchschnittliche Produktivität und Leistungsstärke des Standortes schließen. Insgesamt wird die Nutzfunktion mit dem Faktor zwei bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2)

Bei Stockausschlägen ist von einer höheren Naturnähe der Waldgesellschaft auszugehen. Die Funktionen für den Klimaschutz, Immissionsschutz und für den Boden- und Gewässerschutz werden alle als durchschnittlich bewertet. Zusammenfassend wird die Schutzfunktion des Bestands durchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2)

Der Bestand befindet sich auf einem Privatgelände und ist für die Öffentlichkeit nur schwer zu erreichen. Alle Faktoren der Erholungsfunktion sind unterdurchschnittlich zu bewerten. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 1,66

3.1.7 Bestand 07

Der Bestand 07 liegt im Autobahnrohr der Abfahrt Flechtdorf der Bundesautobahn 39. Der Wald ist vollständig eingeschlossen von der Autobahn auf der westlichen Seite, südlich und östlich von der Auf/Abfahrt und nördlich durch die Landstraße 295. Laut Biotopkartierung handelt es sich um einen WPS (Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald) mit den Baumarten Pappel, Linde, Erle, Eiche, Ahorn, Eberesche und Kirsche. Die Bäume erreichen einen BHD von ca. 30 cm. Die Strauchschicht wird größtenteils durch die Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet.

Tabelle 10: Übersicht Bestand 07

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-081	WPS	92	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Wald ist für die Bewirtschaftung nur sehr eingeschränkt nutzbar. Die Erschließung ist nur eingeschränkt gegeben, da der Bestand nur über die Autobahnabfahrt zu erreichen ist. Grundsätzlich kann von einer unterdurchschnittlichen Nutzfunktion ausgegangen werden. (Wertigkeitsstufe: 1)

Der Bestand hat eine überdurchschnittliche Funktion für den Lärm- und Immissionsschutz. Da der Bestand sich größtenteils ohne Eingriffe entwickeln kann, kann insgesamt von einer überdurchschnittlichen Schutzfunktion ausgegangen werden. (Wertigkeitsstufe: 3)

Der Bestand ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich und wird keinerlei Erholungsfunktion erfüllen. (Wertigkeitsstufe: -)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.8 Bestand 08

Der Bestand teilt sich in einen Fichtenforst und einen Laubforst aus einheimischen Baumarten. Auf der Fläche des Fichtenforstes wurden die Fichten kürzlich gefällt und dort einige Weißtannen (*Abies alba*) gepflanzt. Der Laubforst ist ebenfalls sehr licht und besteht hauptsächlich aus Birken und Pappeln. Auf der Fläche finden sich noch kleinere Holzlagerplätze für Brennholz. Der Bestand liegt eingerahmt von zwei Grünlandflächen in der Nähe der Ortschaften Flechtdorf und Klein Brunsdorf.

Tabelle 11: Übersicht Bestand 08

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-074	WZF WXH	908	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Bei dem Waldstück handelt es sich um einen schmalen Streifen der eingerahmt wird von Grünlandflächen, die Erschließung und Lage wird aufgrund des Mangels an Rückegassen und Forstwegen als durchschnittlich bewertet. Bei der Weißtanne handelt es sich, bei guter Pflege, um eine forstwirtschaftlich bedeutende Baumart. Insgesamt wird die Nutzfunktion mit überdurchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 3)

Die gepflanzten Weißtannen werden zur Mitte ihrer Umtriebszeit noch wenig Totholz ausgebildet haben, weswegen dieser Punkt als unterdurchschnittlich bewertet wird. Das Waldstück hat aufgrund seiner Lage eine durchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz. Zusammenfassend wird die Schutzfunktion mit durchschnittlich bewertet. (Wertigkeitsstufe: 2)

Der Bestand befindet sich in einem Vorranggebiet für Erholung. Alle anderen Faktoren werden aber mit unterdurchschnittlich bewertet. Es ist keine touristische Erschließung gegeben. Die Frequentierung durch Erholungssuchende ist dementsprechend unterdurchschnittlich. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.9 Bestand 09

Südwestlich von Wolfsburg und östlich von Klein Brunsrode liegt der Bestand 9. Es handelt sich um einen Erlenwald entwässerter Standorte. Im direkten Umfeld des Bestandsmastes befinden sich hauptsächlich Schwarz-Erlen sowie einige Hainbuchen, Weiden und vereinzelte Birken. Die Erlen weisen dabei einen durchschnittlichen Bruthöhenmesser von ca. 20 cm auf. Durch die

strauchförmige Wuchsform der Hainbuchen und Weiden sind diese etwas dünner und bei einem BHD von ca. 10- 15 cm.

In der Strauchschicht treten hauptsächlich Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) und die rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) auf. Die Krautschicht besteht vereinzelt aus Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) und Brennessel (*Urtica dioica*).

Tabelle 12: Übersicht Bestand 09

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-073	WU	1.517	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Bestand ist insgesamt gut erschlossen und direkt an einem Feldweg gelegen. Allerdings kann aufgrund der durchschnittlichen Höhe und des BHDs die Bonität und Leistungsstärke des Standortes lediglich als durchschnittlich bewertet werden. Auch handelt es sich bei den Erlen und den Weiden und Birken mit Sukzessionscharakter um forstwirtschaftlich weniger bedeutsamen Holzarten. Aus diesem Grund kann die Nutzfunktion dieses Bestandes insgesamt nur als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Hinsichtlich seiner Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz und für die Biotopvernetzung kann der Bestand als überdurchschnittlich bewertet werden, da er eine Verbindung zwischen dem südwestlich gelegenen Eichen-Hainbuchenmischbestand und den Ausläufern des Hohnstedter Holzwaldgebietes schafft. Allerdings weist der Bestand weder ein hohes Totholzvorkommen auf, noch handelt es sich um einen alten ungestörten Standort, weshalb die Schutzfunktion insgesamt nur als durchschnittlich bewertet werden kann. (Wertigkeitsstufe: 2)

Der Bestand liegt nicht in einem ausgewiesenen Vorranggebiet für Erholung. Seine unmittelbare Nähe zur Ortschaft Klein Brunsrode macht ihn jedoch für Erholungssuchende attraktiv. Dennoch ist der Bestand nur durchschnittlich touristisch erschlossen. Aus diesen Gründen kann die Erholungsfunktion insgesamt nur als durchschnittlich bewertet werden, weshalb sich auch Insgesamt nur eine durchschnittliche Bewertung des Bestandes ergibt. (Wertigkeitsstufe: 2)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.10 Bestand 10

Der Bestand 10 liegt östlich der Kreisstraße 35, welche von Klein Brunsrode in nördlicher Richtung nach Ehmen verläuft. Die zu untersuchende Fläche liegt östlich von drei Klärteichen und besteht

aus einem Birken- und Zitterpappel-Pionierwald. Es kommen hauptsächlich Birken, Zitterpappeln, Weiden und Hainbuchen vor. Im Durchschnitt liegt der BHD bei 15 – 20 cm. In der Strauchschicht findet sich vor allem Brombeere (*Rubus fruticosus*) wieder und in der Krautschicht findet man die Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*) und Giersch (*Aegopodium podagraria*).

Tabelle 13: Übersicht Bestand 10

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-072	WPB	28	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Standort ist gut befahrbar, da er aufgrund der angrenzenden Klärteichen direkt an einem Feldweg liegt. Außerdem liegt er nur wenige Meter von der Kreisstraße 35 entfernt. Allerdings handelt es sich um einen Pionier- bzw. Sukzessionswald, welcher meist natürlichen Ursprungs ist und in der Regel nicht forstwirtschaftlich genutzt wird, weshalb seine Nutzfunktion als durchschnittlich bewertet werden kann. (Wertigkeitsstufe: 2)

Auch im Hinblick auf seine Schutzfunktion kann der Bestand lediglich als unterdurchschnittlich bewertet werden, da es sich um einen kleinen abgeschnittenen Bestand am Rande der Klärteiche handelt. (Wertigkeitsstufe: 1)

Auch die Erholungsfunktion kann lediglich als durchschnittlich bewertet werden, da der angrenzende Feldweg entlang der 70 m langen Bestandsgrenze verläuft und der restliche Bestand keine Wege oder andere Merkmale touristischer Erschließung aufweist. Insgesamt weist der Bestand demnach eine Wertigkeitsstufe von 2 auf. (Wertigkeitsstufe: 2)

Gesamtbewertung: 1,66

3.1.11 Bestand 11

Bei Bestand 11 handelt es sich um einen Weiden-Pionierwald, welcher sich nördlich von Klein Brunsrode westlich der Eisenbahnschienen befindet. Innerhalb des Bestandes befinden sich mehrere Teiche. Die dominierende Baumart ist hier die Weide. Es befinden sich jedoch auch einige Birken am Rand des Bestandes. In der Strauchschicht dominiert vor allem die Brombeere aber auch hochgewachsene Brennnesseln.

Tabelle 14: Übersicht Bestand 11

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-071	WPW	1.106	Arbeitsfläche Gerüststellfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Bestand ist aufgrund des angrenzenden Feldweges gut erschlossen. Es handelt sich hierbei um einen Pionierwald, welcher aus einer forstwirtschaftlich eher unbedeutenden Baumart besteht und vorrausichtlich forstwirtschaftlich nicht genutzt wird. Dementsprechend kann die Nutzfunktion insgesamt nur als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Da Pionierwälder meist auf natürliche Weise entstehen, bildet sich meistens eine sehr naturnahe Waldgesellschaft aus. Vor allem durch die im Bestand liegenden Teiche weist der Bestand eine überdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz auf. Allerdings kann das Totholz-vorkommen und die Bedeutung für die Biotopvernetzung nur als unterdurchschnittlich bewertet werden, weshalb die Schutzfunktion insgesamt als durchschnittlich bewertet werden kann. (Wertigkeitsstufe: 2)

Der Bestand ist von einem Zaun umschlossen und somit nicht von Erholungssuchenden begehbar, weshalb seine Erholungsfunktion als unterdurchschnittlich bewertet werden kann. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 1,66

3.1.12 Bestand 12

Der Bestand 12 liegt entlang eines kleinen Hanges entlang einer Ackerfläche. Es dominieren vor allem die Baumarten Bergahorn und Zitterpappel. Der BHD liegt meist zwischen 40 und 60 cm. Teilweise aber auch dickere Stämme mit einem BHD von 60- 80 cm Durchmesser. In der Krautschicht findet sich vor allem die Knoblauchrauke wieder.

Tabelle 15: Übersicht Bestand 12

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-054	WXH	200	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Aufgrund der Hanglage und des Feldes ist die Befahrbarkeit des Standortes eher schlecht, wohingegen Bonität und Leistungsstärke des Bestandes als überdurchschnittlich bewertet werden können. Zusammengefasst ergibt sich für die Nutzfunktion eine durchschnittliche Wertigkeit. (Wertigkeitsstufe: 2)

Auch die Schutzfunktion kann insgesamt als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Erholungsfunktion jedoch kann aufgrund der Lage und der nicht vorhandenen touristischen Erschließung nur unterdurchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 1,66

3.1.13 Bestand 13

Der Bestand befindet sich östlich des Mittellandkanals und nördlich von Abbesbüttel. Der Bestand liegt entlang eines Wirtschaftsweges der zum südlichen Serviceweg des Mittellandkanals führt. Westlich der Bestandstrasse befinden sich Kiefern mittlerer Höhe. Diese sind durch eine Schneise unterhalb der Bestandstrasse von einem Pionierwald aus hauptsächlich Haselsträuchern und vereinzelten Traubenkirschen, Eichen und Bergahorn getrennt. In der Krautschicht befindet sich auf den Freiflächen vor allem Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*).

Tabelle 16: Übersicht Bestand 13

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-053	WPN BMH WPS WXH	3.028	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Standort ist gut erschlossen und weist hinsichtlich seiner Bonität und Leistungsstärke ebenfalls durchschnittliche Merkmale auf. Insgesamt kann die Nutzfunktion entsprechend mit der Wertigkeitsstufe 2 bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Auch die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, Klimaschutz und Boden- und Gewässerschutz können als durchschnittlich bewertet werden. Somit ergibt sich zusammenfassend für die Schutzfunktion ebenfalls eine durchschnittliche Bewertung. (Wertigkeitsstufe: 2)

Es handelt sich bei diesem Bestand weder um ein touristisch erschlossenes Waldstück noch um ein Vorranggebiet für Erholung. Daher kann die Erholungsfunktion lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 1,66

3.1.14 Bestand 14

Der Bestand Nummer 14 befindet sich westlich des Mittellandkanals nordwestlich von Abbesbüttel. Es dominieren in der obersten Baumschicht vor allem Eiche und Bergahorn, vereinzelt auch Feldahorn (*Acer campestre*). Die untere Baumschicht besteht vor allem aus Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*). Die Eichen haben einen durchschnittlichen BHD von ca. 30 – 40 cm, der Weißdorn ungefähr 15 – 20 cm. In der Strauchschicht befindet sich hauptsächlich Brombeere und im südlichen Teil auch die rote Heckenkirsche.

Tabelle 17: Übersicht Bestand 14

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-052	WPS WXH	1.099	Arbeitsfläche Zuwegung

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Nutzfunktion des Bestandes kann insgesamt als durchschnittlich bewertet werden. Der Standort ist erschlossen und auch Bonität, Leistungsstärke und Pflegezustand können als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Schutzfunktion des Bestandes kann ebenfalls nur als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Erholungsfunktion kann insgesamt nur als durchschnittlich bewertet werden, da es touristisch nicht erschlossen ist und von vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben ist. In südöstlicher Richtung wird es ebenfalls durch den Mittellandkanal von der Ortschaft Abbesbüttel getrennt, wodurch der Bestand auch für die Naherholung unattraktiv ist. (Wertigkeitsstufe: 2)

Gesamtbewertung: 2,0

3.1.15 Bestand 15

Zwischen dem im Süden liegenden Groß Schwölper und der nördlichen Ortschaft Neubrück befindet sich der Kiefernforst Barons Busch. Es dominiert in der oberen Baumschicht vor allem die Kiefer. Südwestlich des Strommastes befinden sich Straßenbegleitend starke Eichen mit einem BHD von durchschnittlich 50 cm. In der unteren Baumschicht finden sich auch die späte Traubenkirsche und Stieleichen mit einem BHD von ca. 10-15 cm. Vereinzelt kommt auch Bergahorn vor. In der Krautschicht finden sich am Bestandsrand die Große Sternmiere, Dornfarn und der Gamander Ehrenpreis.

Tabelle 18: Übersicht Bestand 15

Mast	Bio-toptyp	Eingriffsfläche [m²]	Eingriff
LH-10-3023-029	WZK WRM WJN BRK UWA	3.376	Arbeitsfläche Zuwegung

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Nutzfunktion des Bestandes kann als überdurchschnittlich bewertet werden, da der Standort direkt an der Kreisstraße 53 liegt und durch die breite Schneise im Bestand gut erschlossen ist. Ebenso sind die Leistungsstärke, Bonität und Produktivität des Bestandes als überdurchschnittlich zu bewerten. (Wertigkeitsstufe: 3)

Die Schutzfunktion kann als durchschnittlich bewertet werden. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Erholungsfunktion kann insgesamt als überdurchschnittlich bewertet werden, da der Wald gerne von Erholungssuchenden und als Verbindungsweg zwischen den beiden Ortschaften genutzt wird. (Wertigkeitsstufe: 3)

Gesamtbewertung: 2,66

3.1.16 Bestand 16

Entlang der Bestandstrasse verläuft der Bestand Nummer 16. Im direkten Umfeld des Strommastes befindet sich ein schwacher Laubholz-Jungbestand aus hauptsächlich später Traubenkirsche, Eichen und teilweise Birken. Der durchschnittliche BHD liegt hier bei knapp 10-15 cm. Angrenzend an die Schneise der Bestandstrasse grenzen Kiefernforste mit starkem Baumholz an, welcher an den Rändern auch vereinzelt den Echten Faulbaum (*Rhamnus frangula*) aufweisen.

Tabelle 19: Übersicht Bestand 16

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-028	WJN WZK BRK	1.598	Arbeitsfläche Zuwegung

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion werden mit den gleichen Wertigkeitsstufen wie der Bestand 15 bewertet.

Nutzfunktion: Wertigkeitsstufe: 3

Schutzfunktion: Wertigkeitsstufe: 2

Erholungsfunktion: Wertigkeitsstufe: 3

Gesamtbewertung: 2,66

3.1.17 Bestand 17

Der Bestand Nummer 17 befindet sich am westlichen Rand des Waldstückes Barons Busch. Direkt an der Bestandsgrenze verläuft der Fluss Oker. Der Bestand wird hauptsächlich durch einen Altersklassenwald mit dominierender Kiefer gebildet der vereinzelt vor allem in Richtung Bestandsrand auch einige starke Eichen aufweist. In der mittleren Baumschicht dominiert vor allem die späte Traubenkirsche (BHD ca. 20 cm) und Eichen mit einem BHD von ca. 30 cm. In der Strauchschicht finden sich vor allem Haselsträucher (BHD 6 – 10 cm) und Naturverjüngung der dominierenden Baumarten, sowie Sukzessionsgehölze wie Eberesche und Birke.

Tabelle 20: Übersicht Bestand 17

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-027	WZK WRM WPS	813	Arbeitsfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion werden mit den gleichen Wertigkeitsstufen wie der Bestand 15 bewertet.

Nutzfunktion: Wertigkeitsstufe: 3

Schutzfunktion: Wertigkeitsstufe: 2

Erholungsfunktion: Wertigkeitsstufe: 3

Gesamtbewertung: 2,66

3.1.18 Bestand 18

Der Bestand 18 befindet sich am westlichen und nordwestlichen Rand des Kalksteinwerkes Wendeburg. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Strauch und Baumhecken als Abgrenzung zur Kreisstraße 70 und der nördlichen Zuwegung zum Kalksteinwerk. Die Gehölze werden hauptsächlich aus Weiden, Weißdorn und Heckenkirsche gebildet. Weiter im Bestandsinneren stehen auch Birken, Bergahorn und vereinzelt einige Eichen. Die Strauch- und Krautschicht wird vor allem von Brombeere, Brennnessel und Giersch gebildet.

Tabelle 21: Übersicht Bestand 18

Mast	Bio- toptyp	Eingriffsfläche [m ²]	Eingriff
LH-10-3023-016	WXH WRM HFM	1.915 -2.890	Gerüststellfläche

Bewertung nach Wertigkeitsstufen

Der Standort ist gut befahrbar und liegt direkt an der Kreisstraße 70. Auch die Bundesautobahn 2 befindet sich in unmittelbarer Nähe. Es handelt sich bei den Baumarten jedoch nicht um forstwirtschaftlich bedeutende Baumarten und auch die Leistungsstärke, Bonität und Produktivität des Standortes können nur als durchschnittlich bewertet werden, weshalb sich insgesamt eine Wertigkeitsstufe von 2 für die Nutzfunktion ergibt. (Wertigkeitsstufe: 2)

Es handelt sich bei dem Bestand um keinen alten Waldstandort, sondern hauptsächlich um Sukzessionsgebüsch, welches vermutlich als natürliche Abgrenzung des Geländes angelegt wurde. Aus diesem Grund gibt es ein geringes Totholzvorkommen und auch die Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz und die Biotopvernetzung ist eher gering einzuschätzen. Alles in allem ergibt sich somit nur eine durchschnittliche Bewertung der Schutzfunktion. (Wertigkeitsstufe: 2)

Die Erholungsfunktion ist unterdurchschnittlich zu bewerten, da das Betreten des Geländes des Kalksteinwerkes für die Öffentlichkeit untersagt ist. (Wertigkeitsstufe: 1)

Gesamtbewertung: 1,66

4 ERFORDERLICHER KOMPENSATIONSBEDARF

4.1 Methodik zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs nach dem NWaldLG

In die Bestimmung des Kompensationsumfangs gehen ein:

- Bewertung der vorgenommenen Einstufungen der Waldflächen,
- Flächengrößen der vom Schutzstreifen und Zuwegung erfassten Waldflächen aus der technischen Planung.

Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion stehen gleichwertig nebeneinander. Gemäß den Vorgaben des Runderlasses zum NWaldLG wird daher das arithmetische Mittel der drei Waldfunktionen gebildet, um die Wertigkeit des Waldes zu ermitteln. Aus dem Mittelwert der Waldfunktionsbewertung wird die Kompensationshöhe abgeleitet (vgl. Tabelle 22). In begründeten Sondersituationen können lokale Besonderheiten Einfluss auf die Bedeutung einzelner Waldfunktionen haben. Hierfür sind Zuschläge auf die ermittelte Kompensationshöhe zu vergeben (Tabelle 23). Bei diesem Vorhaben liegt zwischen der Kompensation durch eine gelenkte Sukzession auf den Eingriffsflächen und dem Eingriff voraussichtlich mindestens 2,5 Jahre. Daher wird bei jedem Bestand ein Zuschlag von 0,1 Punkten auf den Kompensationsfaktor hinzugefügt. Weitere Gründe für einen Aufschlag auf den Kompensationsfaktor sind nicht gegeben. Bei allen Waldflächen handelt es sich um temporär genutzte Flächen die anschließen wiederbewaldet werden.

Tabelle 22: Umfang der Kompensation für die Inanspruchnahme von Wald

Wertigkeit des Waldes	Kompensationshöhe
≤ 2	1,0 – 1,2
> 2 – 3	1,3 – 1,7
> 3	1,8 – 3,0

Tabelle 23: Zuschlagsgründe für Sondersituationen

Funktion	Mögliche Zuschlaggründe bei Sondersituationen	Zuschlag auf ermittelte Kompensation bis zu
Nutzfunktion	besonderes Wertholzvorkommen, Investitionen in Astung, forstliche Versuchsfläche, historische Bewirtschaftungsformen, Saatgutbestände, sonstige besondere Gründe	+ 0,5

Schutzfunktion	Naturwald, Höhlenreichtum, Trinkwassergewinnung, Natur- und Kulturdenkmale, alte Waldstandorte, gesetzlich geschützte Waldbiototypen mit herausragender Wertigkeit für den Naturschutz (die Regenerationsfähigkeit ist bei der Festlegung der Zuschlagshöhe besonders zu berücksichtigen), sonstige besondere Gründe	+ 1,5
Zeitraum	Wenn zwischen der Waldumwandlung und der Durchführung der Kompensationsmaßnahme größere Zeiträume (mehr als zwei Jahre) liegen und infolge dessen Waldfunktionen zeitweise ausgesetzt sind, kann ein Zuschlag in der Kompensationshöhe vorgenommen werden.	+0,3

Tabelle 24: Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion sowie Gesamtkompensationsbedarf nach NWaldLG

Be- stands- Nr.	Bestandstyp	Flä- che [m²]	Nutz- funktion	Schutz- funktion	Erho- lungs- funktion	Wertig- keit	Kompensa- tionsfaktor	Zu- schläge	Gesamt Kompensations- faktor	Kompensations- höhe [m²]
01	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch (BRS)	4.511	2	3	1	2	1,3	0,1	1,4	6.315
02	Laubforst aus einheimischen Baumarten (WXH)	203	3	2	1	2	1,3	0,1	1,4	284
03	Nadelwald-Jungbestand (WJN)	797	3	2	3	2,66	1,6	0,1	1,7	1.355
04	Laubwald-Jungbestand (WJL) Eichenmischwald leh- miger, frischer Sand- böden des Tieflands (WQL)	919	3	2	3	2,66	1,6	0,1	1,7	1.562
05	Eichenmischwald leh- miger, frischer Sand- böden des Tieflands (WQL)	1.180	3	3	3	3	1,7	0,1	1,8	2.124
06	Laubwald-Jungbestand (WJL)	9	2	2	1	1,66	1,2	0,1	1,3	12
07	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WPS)	92	1	3	1	1,66	1,2	0,1	1,3	120
08	Fichtenforst (WZF) Laubforst aus einheimischen Baumarten (WXH)	908	3	2	1	2	1,3	0,1	1,4	1.271
09	Erlenwald entwässer- ter Standorte (WU) Eichen-Hainbuchen- mischwald, mäßig ba- senreicher Standorte (WCE)	1.517	2	2	2	2	1,3	0,1	1,4	2.124
10	Birken- und Zitterpappel Pionierwald (WPB)	28	2	1	2	1,66	1,2	0,1	1,3	36

Be- stands- Nr.	Bestandstyp	Flä- che [m²]	Nutz- funktion	Schutz- funktion	Erho- lungs- funktion	Wertig- keit	Kompensa- tionsfaktor	Zu- schläge	Gesamt Kompensations- faktor	Kompensations- höhe [m²]
11	Weiden Pionierwald (WPW)	1.106	2	2	1	1,66	1,2	0,1	1,3	1.438
12	Laubforst aus einheimischen Baumarten (WXH)	200	2	2	1	1,66	1,2	0,1	1,3	260
13	Sonstiger Kiefern Pionierwald (WPN) Mesophiles Haselgebüsch (BMH) Sonstiger Pionier und Sukzessionswald (WPS) Laubforst aus einheimischen Arten (WXH)	3.028	2	2	1	1,66	1,2	0,1	1,3	3.936
14	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WPS)	1.099	2	2	2	2	1,3	0,1	1,4	1.539
15	Kiefernforst (WZK) Waldrand mittlerer Standorte (WRM) Nadelwald Jungbestand (WJN) Gebüsch später Traubenkirsche (BRK)	3.376	3	2	3	2,66	1,6	0,1	1,7	5.739
16	Nadelwald Jungbestand (WJN) Kiefernforst (WZK) Gebüsch aus später Traubenkirsche (BRK)	1.598	3	2	3	2,66	1,6	0,1	1,7	2.717
17	Kiefernforst (WZK) Waldrand mittlerer Standorte (WRM) Sonstiger Pionier und Sukzessionswald (WPS)	813	3	2	3	2,66	1,6	0,1	1,7	1.382
18	Laubforst aus einheimischen Arten (WXH)	1.915 2.890	2	2	1	1,66	1,2	0,1	1,3	2.490 -3.757

Be- stands- Nr.	Bestandstyp	Flä- che [m²]	Nutz- funktion	Schutz- funktion	Erho- lungs- funktion	Wertig- keit	Kompensa- tionsfaktor	Zu- schläge	Gesamt Kompensations- faktor	Kompensations- höhe [m²]
	Waldrand mittlerer Standorte (WRM) Strauch- und Baum- hecke (HFM)									
Gesamtkompensationsbedarf: 34.704 35.971 m²										
Aufforstungsbedarf auf externen Flächen: 11.405 11.697 m²										

4.2 Kompensation für den Waldverlust

Wiederbewaldung der temporär genutzten Waldflächen

Bei allen hier beschriebene Waldflächen handelt es sich um im Zuge des Bauvorhabens temporär genutzte Waldflächen die anschließend wiederbewaldet werden. Dies geschieht nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich 2,5 Jahre nach Beginn der Bauarbeit. Auf diesen Flächen wird eine gelenkte Sukzession zugelassen um die Waldfunktionen wiederherzustellen (vgl. Maßnahme A3 und A4).

Erstaufforstung für den Verlust von Waldfunktionen

Die Waldflächenumwandlung führt zu einem Verlust von Waldfunktionen. Diese sind selbst bei einer unverzüglichen Wiederbewaldung nur mit einer großen zeitlichen Verzögerung wiederherzustellen. Aufgrund dessen besteht ein Erstaufforstungsbedarf von ~~11.405~~ 11.697 m² auf externen Flächen. Die Aufforstung ist spätestens 2 Jahre nach Maßnahmenbeginn durchzuführen. Die Maßnahme ist jährlich bis zum Eintritt in einen gesicherten Zustand auf Erfolg zu kontrollieren. Bei einem Ausfall von mehr als 20% der gepflanzten Bäume sind die Ausfälle nachzubessern.

4.3 Kompensationsmaßnahme

Als Kompensation wird neben der gelenkten Sukzession (vgl. Maßnahmen A3 und A4) eine Erstaufforstung auf ~~11.405~~ 11.697 m² durchgeführt. Die Erstaufforstung erfolgt mit autochthonen Laubbaumarten. Ziel ist die Schaffung eines Eichenmischwalds, armer trockener Sandböden. Eine ausführliche Maßnahmenbeschreibung findet sich in Maßnahmenblatt A8.

5 QUELLENVERZEICHNIS

Literatur

BfN (2011): Waldartenlisten der Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Flechten Deutschlands, BfN-Skripten 299, 111 S., Bonn-Bad Godesberg.

GAUERJ., KROIHERF., (Hrsg, 2012): Waldökologische Naturräume Deutschlands–Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke – Digitale Topographische Grundlagen – Neubearbeitung Stand 2011. Landbau-forschung vTI Agriculture and Forestry Research, Sonderheft Nr.359. 39Seiten.

ML (2016): Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG. RdErl. d. ML. v. 05.11.2016 – 406-64002-136

NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR ENERGIE UND KLIMASCHUTZ (2019A): NUMIS – Das Niedersächsische Umweltportal. Abgerufen (23.03.2021) von <https://numis.niedersachsen.de/karten-dienste?lang=de&topic=basisdaten&E=1013007.37&N=6912886.50&zoom=7&bgLayer=osmLayer>.

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESFORSTEN: Weitergabe von Waldfunktionsplänen, Übermittlung am 26.04.2022

[NWALDLG] NIEDERSÄCHSISCHES GESETZ ÜBER DEN WALD UND DIE LANDSCHAFTSORDNUNG vom 21. März 2002. Letzte Änderung durch Artikel 3 § 14 des Gesetzes vom 20.05.2019 (Nds. GVBl. S. 88).

RROP (2008): Regionales Raumordnungsprogramm für den Großraum Braunschweig 2008, <https://www.regionalverband-braunschweig.de/rrop/>, aufgerufen am 23.03.2021.



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]
- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand
- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe
- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 1 von 9

Planinhalt: Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt: 380-kV-Netzverstärkung

Wolmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle

Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

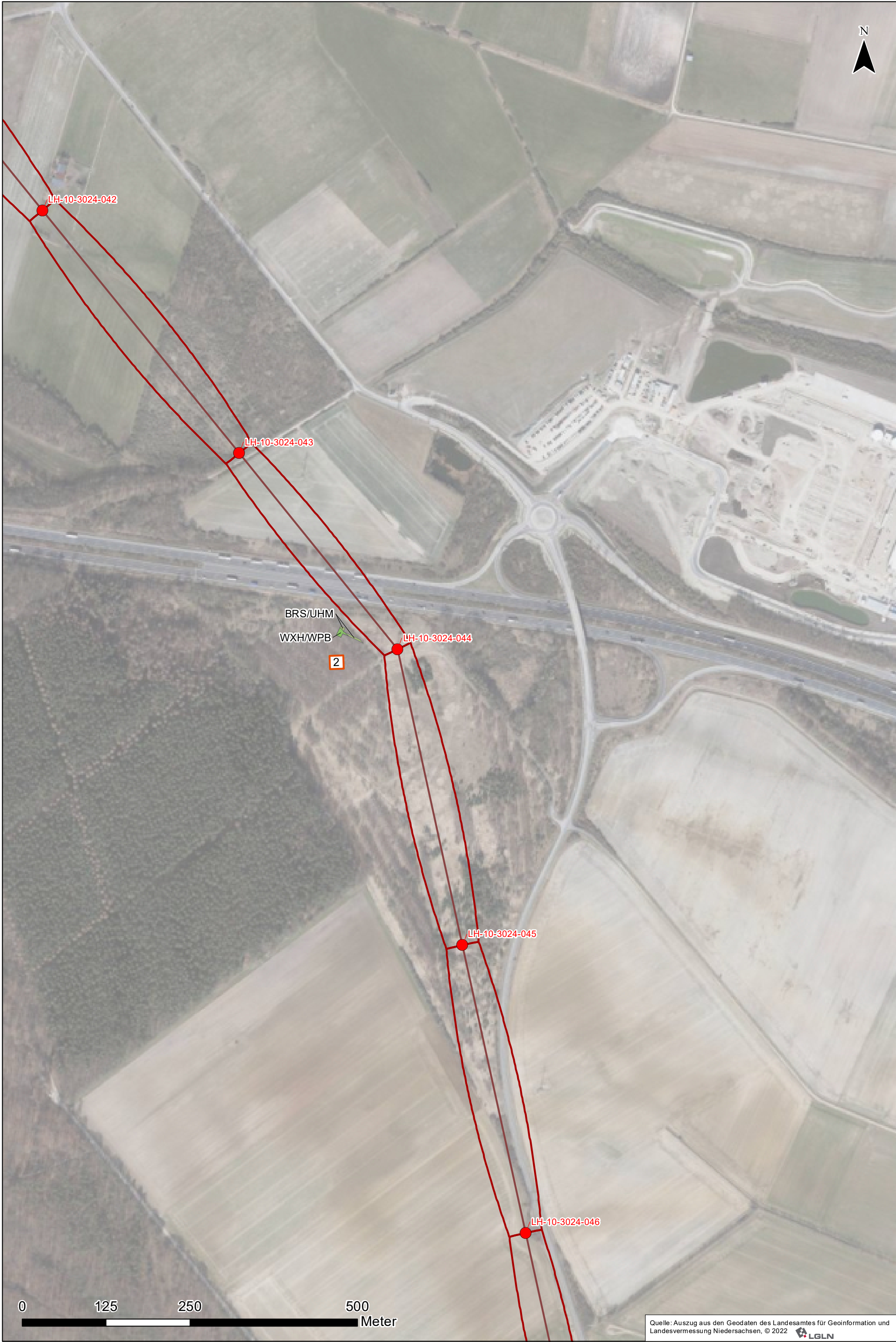
Auftragnehmer:

Planungs-Gemeinschaft GbR

Landchaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]
- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand
- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe
- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 2 von 9

Planinhalt: Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt: 380-kV-Netzverstärkung

Volmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle

Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

Tennet
Taking power further

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-Gemeinschaft GbR

LaReG
Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]

- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand

- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe

- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 3 von 9

Planinhalt: Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt:

380-kV-Netzverstärkung
Wolmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle
Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-Gemeinschaft GbR

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]
- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand
- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe
- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 4 von 9

Planinhalt:

Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt:

380-kV-Netzverstärkung

Wolmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle

Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

Tennet
Taking power further

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]
- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand
- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe
- RSZ Sonstiger Sandrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 5 von 9

Planinhalt:

Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt:

380-kV-Netzverstärkung

Wolmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle

Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:



TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-Gemeinschaft GbR



Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]

- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand

- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe

- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 6 von 9

Planinhalt: Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt:

380-kV-Netzverstärkung
Volmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle
Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

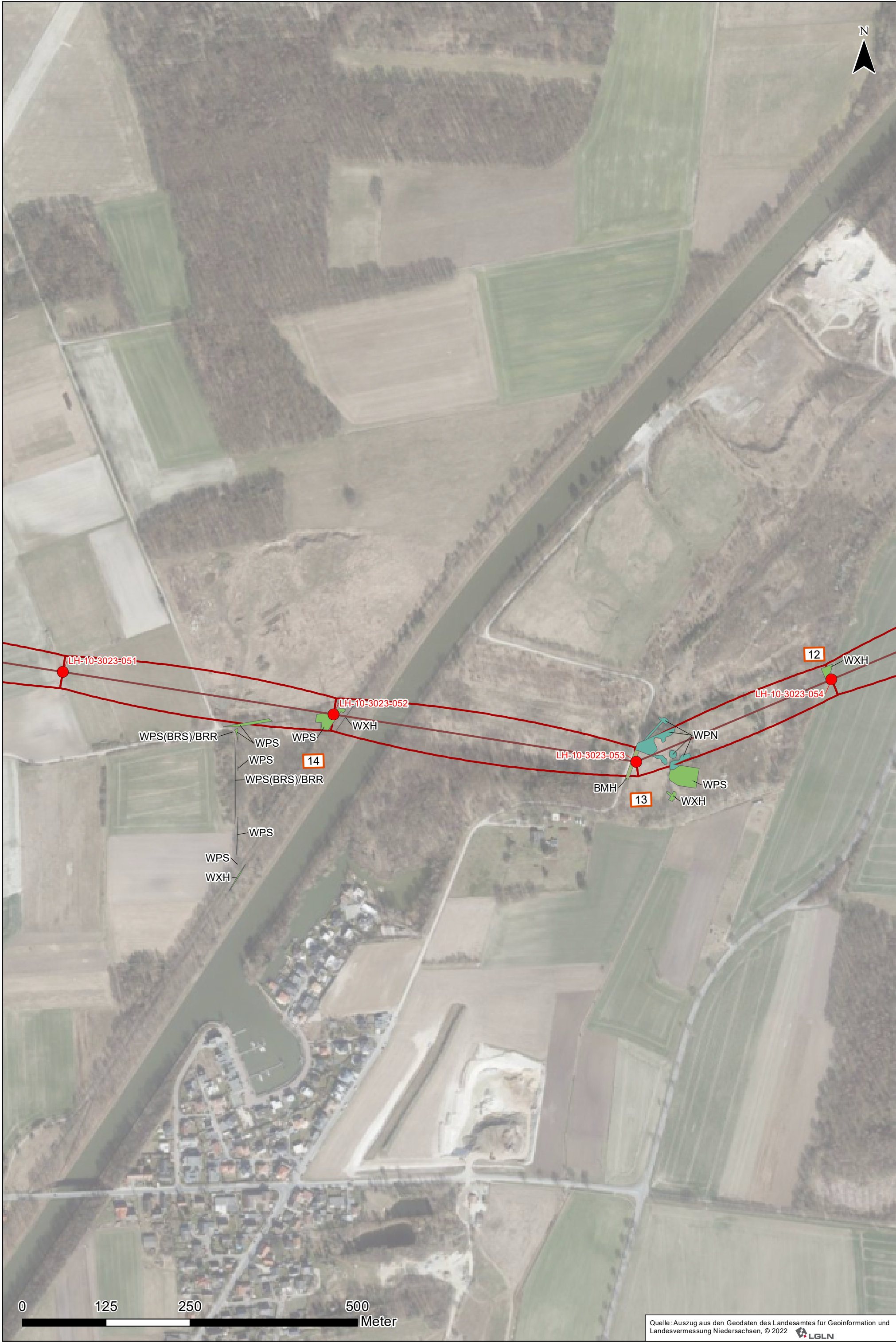
TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG
Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung
Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

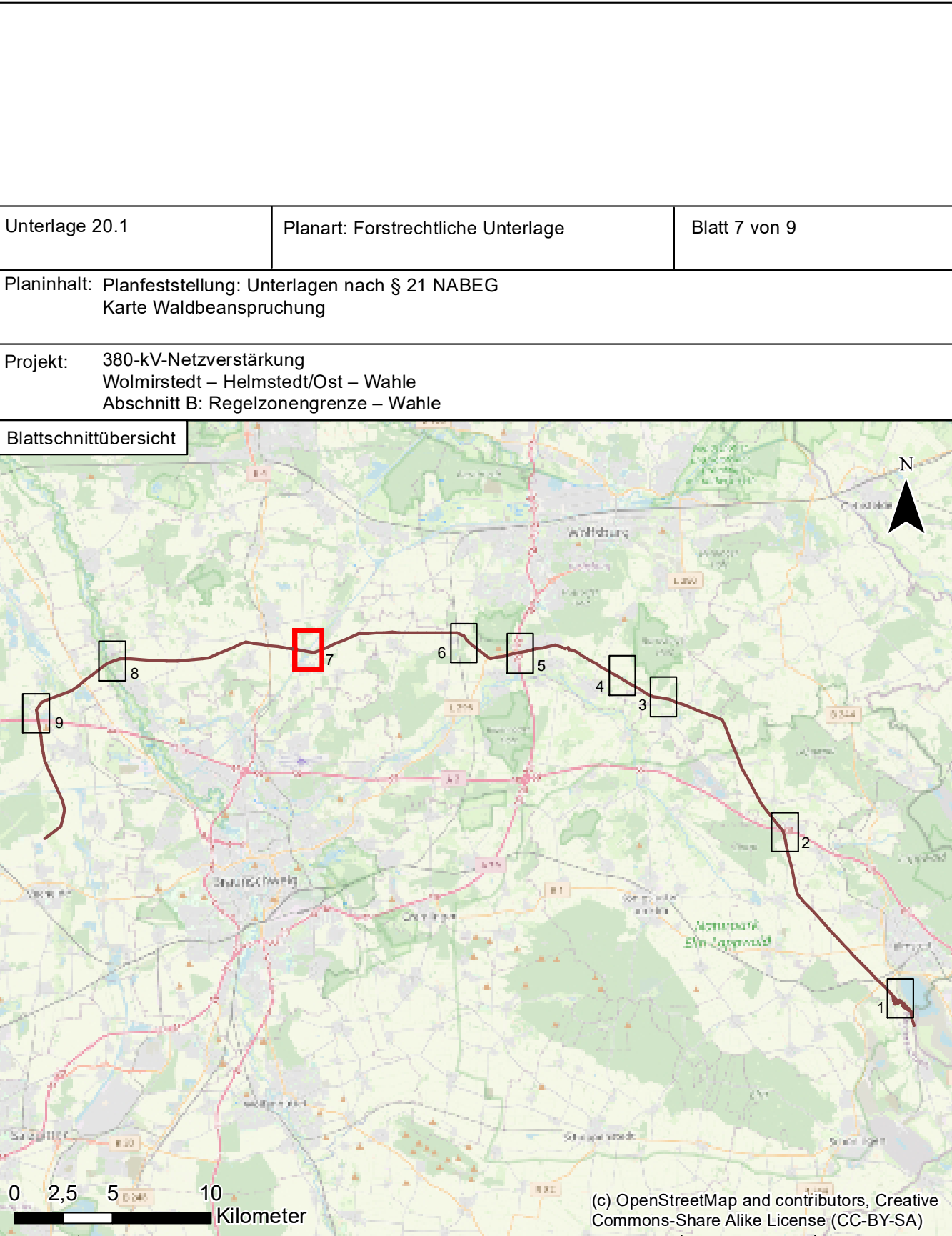
- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]
- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand

- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe
- RSZ Sonstiger Sandrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen



Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name
-------	-----------------------------	-------	------

Proj.-Nr.: 1896

	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

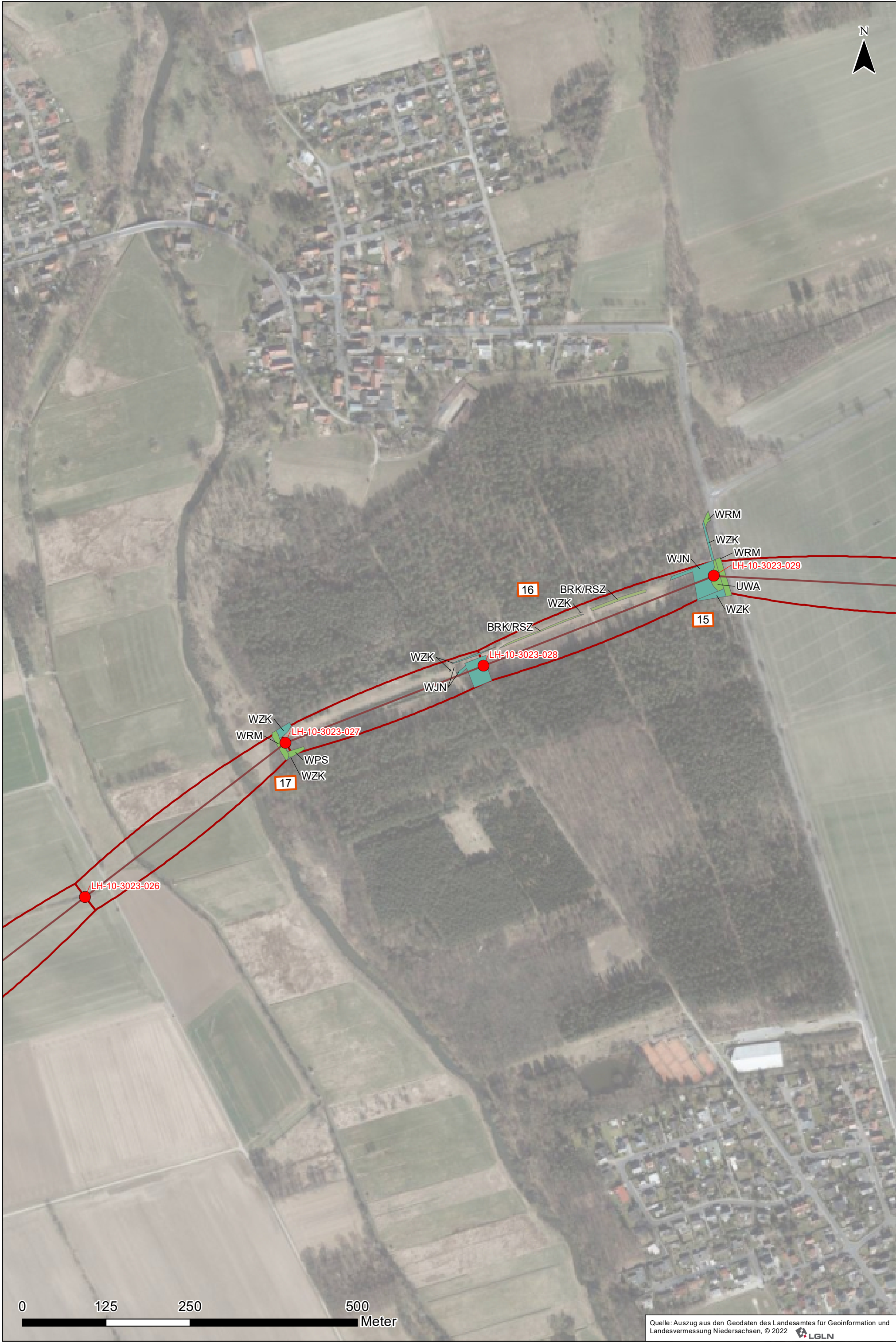


TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-
Gemeinschaft GbR
Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

LaReG Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung
38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]

- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand

- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe

- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Unterlage 20.1

Planart: Forstrechtliche Unterlage

Blatt 8 von 9

Planinhalt:

Planfeststellung: Unterlagen nach § 21 NABEG

Karte Waldbeanspruchung

Projekt:

380-kV-Netzverstärkung

Wolmirstedt – Helmstedt/Ost – Walle

Abschnitt B: Regelzonengrenze – Walle

Blattschnittübersicht

Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name	
Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	08/2022	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	08/2022	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	08/2022	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:

Tennet
Taking power further

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

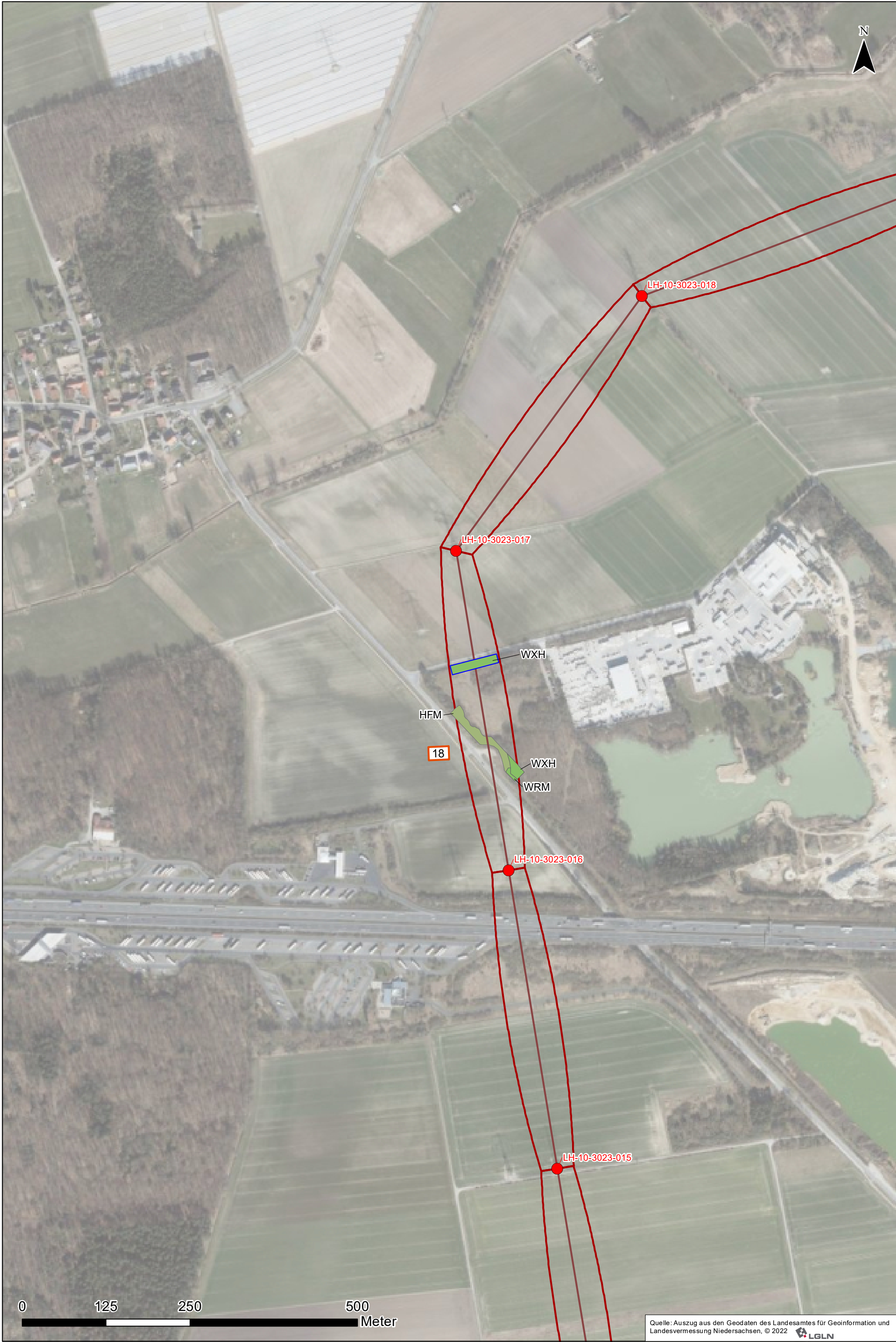
Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de



Biotoptypen

- WQL Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WU Erlenwald entwässerter Standorte
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WPS Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
- WXH Laubforst aus einheimischen Arten
- WJL Laubwald-Jungbestand
- WRM Waldrand mittlerer Standorte
- UWA Waldlichtungsflur basenarmer Standorte [Kahlschlag u.a.]

- WPN Sonstiger Kiefern-Pionierwald
- WZF Fichtenforst
- WZK Kiefernforst
- WJN Nadelwald-Jungbestand

- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BRR Rubus-/Lianengestrüpp
- BRS Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
- BRK Gebüsch aus Später Traubenkirsche
- HFM Strauch-Baumhecke
- HBA Allee/Baumreihe

- RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen
- UHM Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte

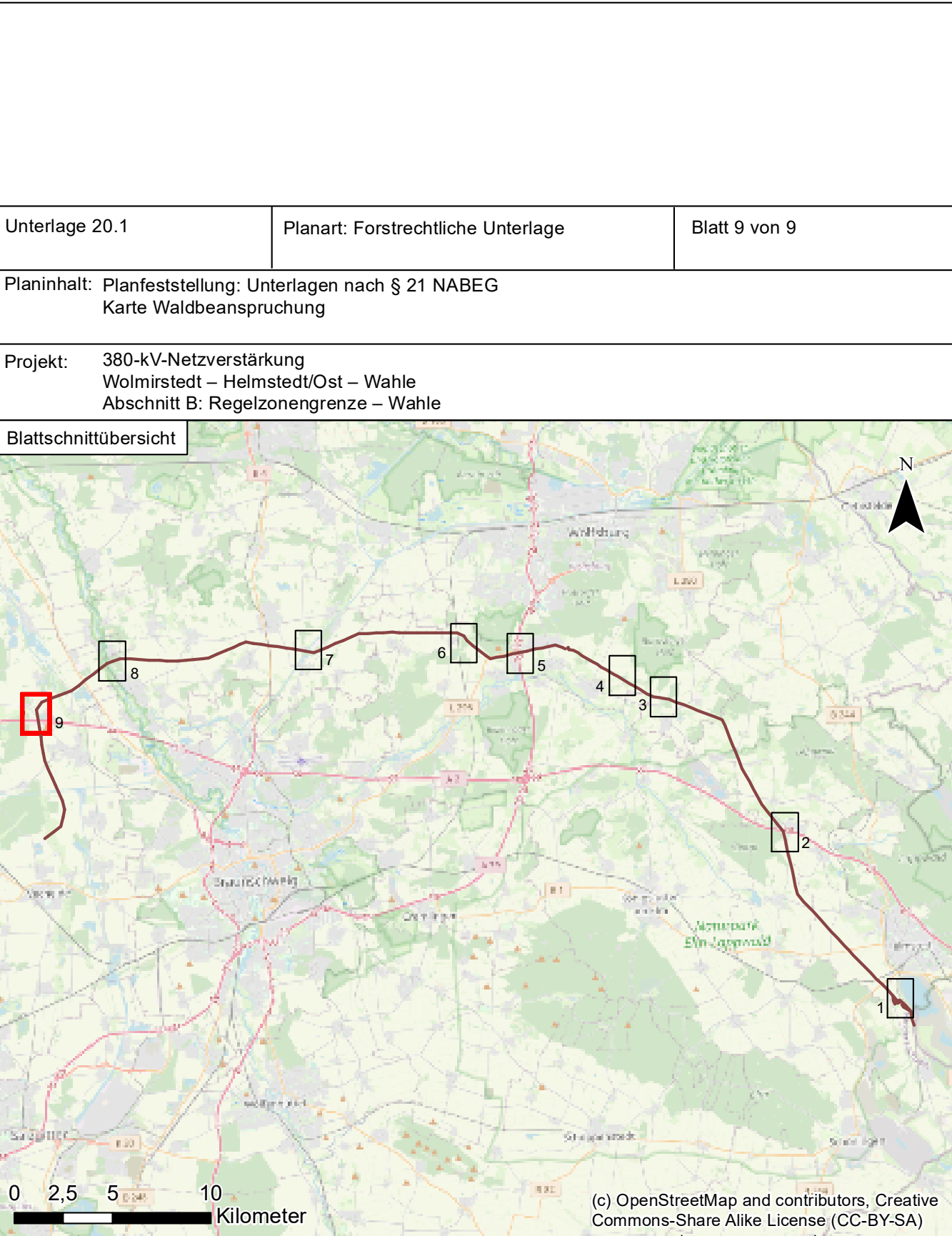
Nr Bestandsnummer

Technische Planung

- Maststandort mit Leitungs- und Mastnummer
- Leitungsachse
- Schutzstreifen

Sonstiges

Hinzugefügte Fläche



1	Deckblattänderung (hinzugefügte Waldfläche)		
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Datum	Name

Proj.-Nr.: 1896				
	Datum	Name	Höhensystem	-
bear.:	06/2023	LM	Koordinatensystem	ETRS 1989 UTM Zone 32N
gez.:	06/2023	CB/RahN	Kartengrundlage	-
gepr.:	06/2023	GR	Genehmigung	-
			Maßstab	1:5.000
			Blattgröße	42,00 x 59,40 cm

Auftraggeber:


TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungs-
Gemeinschaft GbR


Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531-707156-00
Internet www.lareg.de

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

38126 Braunschweig
Telefax 0531-707156-15
E-Mail info@lareg.de